

MITTEILUNGEN

Nr. 1 • April - Juni 2018 • D 1968



Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg

Mallorca – Trans Tramuntana
Hochtourenwoche Ortler- und Cevedalegruppe
Bergwanderwoche im Rosengarten und Latemar/Dolomiten
Große Erfolge im Wettkampffahr 2017 für Roxana Wienand

EINLADUNG ZUR MITGLIEDER -
VERSAMMLUNG 2018
Einladung zur 1. Jugendvollversammlung

Impressum

Seite 5

Bergsteigen / Wandern

Mallorca – Trans Tramuntana vom

Seite 6

Hochtourenwoche Ortler- und Cevedalegruppe

Seite 8

Bergwanderwoche im Rosengarten und Latemar/Dolomiten

Seite 11

Zillertaler Alpen – Der Hauptkamm mit Hochfeiler und Schwarzenstein –
oder: Die Alternative der Alternativrouten

Seite 14

Senioren

Nächste Aktivitäten

Seite 27

Klettern

Große Erfolge im Wettkampfsjahr 2017 für Roxana Wienand

Seite 12

Vereinsintern

Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung 2018

Seite 3

Einladung zur 1. Jugendvollversammlung der Jugend

Seite 4

Wir begrüßen neue Mitglieder

Seite 17

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

Seite 18

Leihordnung – Ausrüstung

Seite 21

Referenten und Beauftragte

Seite 21

Ausrüstungs-Checkliste

Seite 22

Jubilare spenden für die Gruppe „Klettern für Menschen mit Behinderung“

Seite 23

Freie Plätze bei Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm

Seite 24

Stammtische

Seite 26

Wanderplan 2/2018

Seite 26

Sportgruppe

Seite 26

Anmeldeformular

Seite 29

EINLADUNG ZUR JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich zur jährlichen Mitgliederversammlung am

14. Mai 2018

ein.

Die Versammlung beginnt um **19:30 Uhr**.

Nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich aktiv an der Gestaltung unserer Vereinsziele und den Wahlen zu den Gremien zu beteiligen!

Die Mitgliederversammlung findet statt im großen Konferenzsaal des Main Echo Aschaffenburg, Weichertstraße 20 (Verlagsgebäude). Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unten.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Jahresberichte des 1. Vorsitzenden und Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Weitere Berichte des Vorstands
6. Entlastung
7. Genehmigung der Sektionsjugendordnung
8. Wahlen (2. Vorsitzende/r, 3. Vorsitzende/r, Jugendreferent/in)
9. Berichte der Referenten, Beauftragten und Sektionsgruppen
10. Anträge
11. Verschiedenes

Zu Ziffer 10: Anträge bitte schriftlich bis zum 23.04.2018 bei der DAV Sektion Aschaffenburg, Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg einreichen.

Bitte bringen Sie Ihren Mitgliedsausweis mit.

So kommen Sie zum Main Echo:

Von der A3/Goldbach: An der 1. Kreuzung (hinter Kunzmann Gebrauchtwagen) rechts in die Weichertstraße abbiegen, nach ca. 300 m auf der linken Seite.

Aus Richtung Innenstadt: Auf der B26 (Goldbacher Straße) unter der Goldbacher Unterführung hindurch, geradeaus über zwei Ampeln in die Weichertstraße, nach ca. 600 m auf der rechten Seite.



Quelle: Google Maps

Einladung zur 1. Jugendvollversammlung der Jugend des Deutschen Alpenvereins Sektion Aschaffenburg

Liebe Jugendliche,
zu unserer 1. Jugendvollversammlung am

Donnerstag, den 19.04.2018 um 18 Uhr

in den Räumen der Lebenshilfe Aschaffenburg (Bayreuther Straße 9) möchten wir Dich herzlich einladen. Eingeladen und teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion Aschaffenburg bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Vorstellung Jugendgruppen
3. Vorstellung Sektionsjugendordnung

4. Beschluss der Sektionsjugendordnung
5. Wahl Jugendreferent*in und des Jugendausschusses
6. Wahl der Delegierten für Landes- und Bundesjugendleitertag
7. Sonstiges

Über dein Kommen freuen sich die Jugendleiter.

Mit sportlichen Grüßen

Philipp Weigel
Jugendreferent

Bitte bringe deinen Mitgliedsausweis mit!

Schutz? Impfung!

Mit der Techniker gesunden Urlaub machen

Mit der [kostenlosen Reiseschutzimpfung](#) der Techniker sind Sie immer gut vorbereitet - egal wo die Reise hingehet. Ich berate Sie gern:

Helga Hüller

Privat- und Firmenkundenberaterin

Tel. 040 - 460 65 10 42 08

helga.hueller@tk.de

Vorstand

1. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
3. Vorsitzender: Markus Burger, Darmstadt
Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Dr. Peter Sickenberger, Goldbach
Jugendreferent: Philipp Weigel, A´burg
Ausbildungsreferent: Stefan Wiegand, Alzenau
Naturschutzreferent: Heinrich Schwind,
Goldbach

Beirat

Jürgen Arz, Kleinwallstadt
Rainer Braun, Kleinostheim
Astrid Stüllein, Hösbach

Geschäftsstelle

Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Telefon (06021) 24081
Fax (06021) 929104
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de
www.facebook.com/Alpenverein.Aschaffenburg
www.twitter.com/Alpenverein_AB

Öffnungszeiten

mittwochs von 15 – 18 Uhr und
freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung
Die Geschäftsstelle bleibt am 30.03.2018
geschlossen.

Herausgeber

Deutscher Alpenverein
Sektion Aschaffenburg e.V.
Auflage: 4.350 Stück – gedruckt auf umwelt-
freundlichem Papier. Die veröffentlichten Bei-
träge geben die Meinung des Verfassers wie-
der. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Bankverbindungen

Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE09 7959 0000 0000 0720 01
BIC: GENODEF1AB2
Spendenkonto Kletterhalle:
Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00)
Kto.-Nr. 72001
IBAN: DE09 7959 0000 0000 0720 01
BIC: GENODEF1AB2

Redaktion

Christine Fabos, Silke Jaxtheimer-Elter, San-
dra Müller, Ilona Rauscher, Dr. Peter Sicken-
berger, Andrea Wiegand
Kontakt über die Geschäftsstelle
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Redaktionsschluss für die Mitteilungen
3/2018: 10.05.2018

Satz & Druck

Public-4u e.K., 63839 Kleinwallstadt
Dauphin Druck GmbH, Großheubach

Bildmaterial

Pixelio.de und Mitglieder des DAV Aschaf-
fenburg;
Titelbild: Karer See, Reinhard Brand

Mallorca – Trans Tramuntana vom 14. – 22. Oktober 2017

Tour: S 2017-10

Leitung: Moni Schwab, Walter Hofmann

Millionen von Urlaubern können sich nicht irren: diese Insel ist ein Traum. Wir hatten nun das Privileg, das Urlaubsparadies aus einer Perspektive zu erleben, die der großen Masse verborgen bleibt. Unbeschreiblich sind die Ausblicke, die Farben, die Ruhe, die altherwürdigen Pilgerwege und die Herbergen.

Aber Achtung: unsere Tour von Valldemossa nach Pollença, in fünf Tagesetappen quer über das mächtige Tramuntana-Gebirge, war kein Zuckerschlecken. Es waren stramme Tagestouren mit bis zu 20 km und 1100 Höhenmetern zu bewältigen, teilweise mit sehr anspruchsvollen Wegstücken, teils sogar mit Drahtseilen versichert. Aber wie so oft im Gebirge galt der Grundsatz: höchste Anforderung, höchster Genuss! Und Hut ab: alle haben sich ohne Murren durchgebissen und wir sorgten bei unseren Tagesmärschen mit unserer 21-Mann/Frau-starken Truppe wie an einer Perlenkette aufgezogen für Aufsehen.



Wanderweg nach Porto Soller, Foto: Walter Hofmann

Auch wenn das Knie mal geautscht oder der Magen rebelliert hat. Bei den immer gemütlichen und geselligen Abendessen - auch fast immer an einer großen Tafel für alle - waren die Anstrengungen der Touren schnell vergessen und die Gaudi dabei ist ebenfalls legendär.

Die Erlebnisdichte unseres Abenteuers war enorm und wirkt noch bis heute nach. Wir schliefen in altherwürdigen Herbergen in



Blick auf Deja, Foto: Walter Hofmann



Pilgerweg in der Schlucht von Biniaraix, Foto: Jürgen Bauer

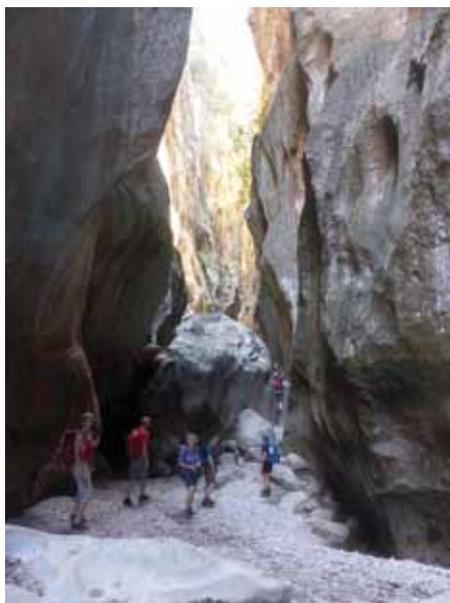
einem 18-Betten-Lager, speisten auf harten Holzbänken. Wir übernachteten in einem 4-Sterne-Hotel und genossen den Pool und das reichhaltige Buffet.

Wir wanderten einen verwunschenen Pfad von Deja nach Porto Soller, direkt an der Abbruchkante zum Meer, und wir kamen bis auf den zweithöchsten Gipfel der Insel, den Puig Massanella auf über 1360 m. Wir fuhren in Porto Soller mit der Straßenbahn den Strand entlang und hörten Tage später den Knabenchor im Kloster Lluc, wo wir zwei Nächte bleiben konnten. Wir kämpften uns fast senkrechte Pilgerpfade an einem Stück 900 Höhenmeter nach oben und genossen die Pausen in der Ruhe des Hochgebirges, am Rande des Cuber-Stausees. Wir sahen eine verunglückte Ziege im Baum hängen und ein abgestürztes Flugzeug direkt am Wegesrand. Die Aufzählung ließe sich noch beliebig weiterführen.

Alles klappte wie am Schnürchen, das Wetter war wie für uns gemacht und unsere Moni hatte in der Organisation im Vorfeld und während der Tour wieder mal ganze Arbeit geleistet.

Vielen Dank dafür. Vielen Dank auch an unseren Freund Bernd Herold, der immer kompetent mit Rat und Tat zur Seite stand, und an unseren souveränen Schlussmann Matthias.

*Bericht: Walter Hofmann
Fotos: Walter Hofmann
Jürgen Bauer
Elfi Keller*



Im Torrent de Pareis, Foto: Elfi Keller



*Wegweiser zum Weitwanderweg 221
Foto: Walter Hofmann*

Hochtourenwoche Ortler- und Cevedalegruppe

Tour: S 2017-12 vom 23.07. - 29.07.2017

Leitung: Edgar Stenger

Die Beschreibung im Heft sagt einem schon, was zu erwarten ist: Gletscher- und Hochtourenenerfahrung, gute Kondition. Was nicht dabei steht, aber zwingend dazu gehört, sind absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit im Hochgebirge auf schmalsten Pfaden und unbefestigten Wegen.

Zu Anfang möchte ich diesmal die nackten Zahlen sprechen lassen. Wir waren insgesamt 79 Kilometer unterwegs, haben für diese Strecke, incl. Pausen, 38 Stunden und 16 Minuten benötigt und dabei 10.748 Höhenmeter bewältigt, davon einen guten Teil mit Gletscherausrüstung, was einiges an „Körnchen“ erfordert.

Nun zur eigentlichen Tourenbeschreibung. Die Anfahrt ins Martelltal (Südtirol) erfolgte über die A3-A7, Fern- und Reschenpaß. Das sind rund 590 Kilometer. Unser Material wurde mittels Materiallift zur Hütte gebracht. Vom hütteneigenen Parkplatz sind es rund 200 Höhenmeter, die sich in einem mittelsteilen Waldpfad (1,3 km) bis zur Hütte in 45 Minuten bewältigen lassen.

Die Zufallhütte, italienisch „Rifugio Nino Corsi“, liegt auf 2264 m. Sie ist sehr sauber, hat phänomenales Essen, auf den Zimmern eine Wascheinheit, Etageduschen (für 3 €), einfach alles, was das Wandererherz begehrt. Sehr empfehlenswert als Stützpunkt für Touren vielerlei Art - ob normale Wandertouren über Almwiesen zu den verschiedensten Örtlichkeiten (Lyvialm, Enzianalm...) oder einfachere Bergtouren (Vordere Rotspitze, Hintere Schöntaufspitze...) bis hin zu den schwierigen Hochtouren, wie etwa Cima Marmotta oder Monte Cevedale, ist alles möglich.

Unser Plan war, als moderate Eingewöhnung, die Vordere Rotspitze (3031 m) zu besteigen. Leider, und da ist man in den Bergen halt sehr abhängig, spielte das Wetter nicht mit. Zunächst führt uns ein guter, manchmal leicht, manchmal auch etwas steilerer Weg vorbei an



einem Staudamm, der 1892 gegen Gletscherseeburche errichtet wurde, hinauf zur Martellhütte (2610 m). Von dort zweigen wir ab Richtung Rotspitze. Nahezu eben verläuft der Pfad. Am Scheideweg bespricht unser Tourenleiter Edgar mit uns die Lage. Ihm gefällt die Wettersituation rund um unser Ziel überhaupt nicht. Er beschließt, hier umzukehren bzw. den Gipfel Gipfel sein zu lassen, da ein Weitergehen zu riskant sei. Kaum ausgesprochen, fängt es an zu regnen. Regenschirm aufspannen oder entsprechende Klamotten anziehen und zügig, aber ohne Hast, immer mit der notwendigen Umsicht, laufen wir zurück zur Hütte. Es war heute also tatsächlich nur ein wenig Aufwärmen (7,1 km, 2:54 Std., 825 Hm) und so machen wir es uns auf der Hütte gemütlich bei Kaffee und Kuchen. Morgen soll das Wetter besser sein.

Tatsächlich sind die Prognosen so, dass es täglich besser werden soll. Für den heutigen zweiten Tag wollen wir die Hintere Schöntaufspitze (3325 m) in Angriff nehmen. Über eine Almweide mit



reichlich Kühen zieht sich der Weg zunächst moderat ansteigend nach hinten ins Tal. Immer wieder kommen kleine steile Stücke. Irgendwo müssen die 1000 Hm Unterschied ja herkommen. Was uns auch immer öfter begegnet, sind Mountainbiker. Da, wo wir uns im Anstieg schon nicht mehr so leicht tun, radeln die Kerle und auch Mädels noch. Nachdem es anfänglich einigermaßen gut zu gehen war, geht es unterhalb des Madritschjoch heftig zur Sache: enge Serpentin, die steil bergan führen, ziemlich matschig, da durch den vergangenen Regen aufgeweicht. Auch pfeift uns ein Höhensturm um die Ohren. Das Joch selbst ist der Übergang ins nächste Tal und auch zur Madritschhütte. Ohne erkennbaren Weg, bei eiskaltem Wind und Schnee in schwierigem Gelände, erreichen wir dank exzellenter Führung wohlbehalten den Gipfel, wo wir nur für ein Foto verweilen, um danach mit Bedacht den Rückweg anzutreten. Nach oder zusammen mit dem Höhensturm kommt noch heftiger Schneefall im Verlauf des Abstieges dazu (12,7 km, 5:59 Std., 2202 Hm). Zurück in der Hütte heißt es: Morgen wird das Wetter besser.

Heute kein großer Gipfel, nur eine „Almenrunde“. Warum? Nun, sicher soll es schöner werden, aber nicht so beständig sein, dass man bedenkenlos hoch hinaus, geschweige denn über Gletscher gehen kann. Auf dem „151“ gehen wir zunächst ein kleines Stück, danach wechseln wir auf den „33“ und auf den „20“. Gut markierte Wege, über Almwiesen, mal an Berghängen entlang, mal leicht bergan, dann wieder leicht bergab, auch mal in Serpentin etwas steiler dahin. Die Gipfel der umliegenden Berge hängen in dicken Wolken. Schon gut, da unterhalb zu marschieren. Ab und zu tröpfelt es ein wenig, was uns sagt, dass es weiter oben bestimmt ungemütlich wäre. Immer weiter hinter ins Pedertal, wo wir dann wieder auf den „33“ übergehen, vorbei an der verfallenen Schildhütte bis zum Aussichtspunkt. Ein Stahlbogen mit Einfürungen

zeigt auf die umliegenden Berge, benennt diese und deren Höhe. Bei der nächsten Gabelung dann auf dem „10“ immer weiter runter bis zur Lyfialm (2165 m). Pause! Auf dem „35“ durch den Wald bis zum Abzweig, wieder auf den „20“. Schließlich sind wir auf der Straße zur Enzianhütte. Gruppentrennung! Edgar und Harald gehen wie am Ankunftstag kurz und knackig am Bach entlang hoch. Jürgen, Frank und der Autor gehen den Erlebnispfad „Plimaschlucht“. Vorbei am ehemaligen Hotel „Paradiso“ wurden insgesamt vier Aussichtspunkte angelegt, die wunderschöne Ausblicke bieten. Die Talquerung wurde als Hängebrücke ausgestaltet. Ein echtes Erlebnis (16,1 km, 7:39 Std., 1689 Hm). Und morgen wird das Wetter besser.

Sagen wir nahezu perfektes Bergsteigerwetter. Nicht zu kalt, aber auch nicht zu warm. Schließlich hat man ja einiges an Ausrüstung dabei. Wie an Tag 1 geht es über den „150“ rauf zur Martelhütte. Von da aus weiter auf dem „27“. Stetig ansteigend in unschwierigem Gelände. Erst später dann steile Serpentin. Zwischendurch, das gehört auch dazu, Wetterbestimmung. Edgar erklärt uns die Wolken. Wir sehen sog. „Föhnfische“, d.h. an der Alpenordseite stauen sich die Wolken und warme Fallwinde bringen der Alpensüdseite schönes Wetter. Dann sind wir am Hohenferner, dem richtigen Einstieg zur Ersteigung der Cima Marmotta (3330 m). Nach Anlegen der Ausrüstung (Steigeisen, Hüftgurt, Sonnenbrille, Mütze, Handschuhe, Jacke, Seil, Stöcke) führt uns Edgar in nahezu gerader Linie über den Gletscher hinauf. Ziemlich in der Mitte zwischen Hohenferner Joch und Gipfel, auf exakt 3300 m, verlassen wir den Gletscher und befinden uns wieder auf dem Weg „27“. Ablegen der Steigeisen. Über den ausgesetzten Westgrat geht es in Blockklettere, vorbei an einem Denkmal für 30 Jahre unfallfreies Bergklettern, auf den Gipfel der Cima Marmotta (auch als Köllkuppe bezeichnet). Grandiose Fernsicht erhöht die Glücksgefühle. Wie gekommen, so

gegangen. Gesund und munter erreichen wir die Hütte (15,4 km, 8:32 Std., 2335 Hm). Und morgen wird das Wetter besser.

It's been a hard day! Perfektes Wetter! Aber, früh raus, wer hoch hinaus will. Edgar hat vorab von ca. 9 Stunden gesprochen. Am Ende knapp daneben. Schier endlos scheint der Weg bis zum Ende des Tales, immer noch um eine Bergflanke und wieder ein steiler Anstieg, kurz bergab, dann steil nach oben. Alles aber sehr gut gehbar. Je höher man kommt, desto häufiger sieht man die Hinterlassenschaften aus dem 1. Weltkrieg. Zerfallene Hütten, von Murenabgängen verteiltes Holz, etc. Von der aufgehenden Sonne beschienene Berggipfel erhellen das Gemüt angesichts des nicht enden wollenden Weges. Doch dann, der erste Blick auf das Ziel, den Monte Cevedale (3765 m) und die mögliche Pausenstation, die Casati Hütte. Jetzt heißt es wieder: Ausrüstung an den Mann. Über den doch recht ausgeaperten Gletscher geht es sich gut, noch! An der Hütte biegen wir links ab, machen keine Pause, sondern gehen zielstrebig, weil schon recht spät dran, dem Gipfel entgegen. Das Gelände wird deutlich schwieriger. Jetzt benötigt man schon bergsteigerische Erfahrung. Zum einen ist man bereits auf über 3000 m, die Luft ist dünner, zum anderen gibt es in diesem Teil des Gletschers sehr viele Spalten, darunter sehr gefährliche, nämlich die verdeckten. Deshalb: Nie alleine gehen! Und allergrößte Sorgfalt bei der Schrittsetzung walten lassen. Geschafft! Jetzt geht es in den Schnee. Da schon einige vor uns waren, sind zwar schöne Spuren da, die aber ziemlich tief sind, was doch reichlich Kraft kostet. Das zeigt sich insbesondere bei der Querung des letzten Hanges, der mit einer Neigung von ca. 40 Grad sehr steil ist. Aber auch das kriegen wir gebacken. Schlussanstieg, bevor es dann über einen ca. 50 cm breiten Grat auf rund 150 – 200 Meter Länge zum Gipfelkreuz geht. Es herrscht Freude über den gelungenen Aufstieg. Jetzt müssen wir



nur noch heil wieder runter. Auch hier am Gipfel zeugt eine verfallene „Biwakbox“ von den Unbilden des Weltkrieges. In umgekehrter Reihenfolge steigen wir ab, bis hin zum Schneefeld. Dort geht Edgar wieder an die Spitze. Sulziger Schnee und reichlich Tauwasser setzen unseren Schuhen und deren Inhalt zu. Auch auf dem Rückweg ist nochmals Übersicht und Aufmerksamkeit geboten. Es soll ja nach diesem großartigen Erfolg nicht noch etwas passieren. Glücklicherweise erreichen wir das Ende des Gletschers und auch unsere Hütte (25,1 km, 12:02 Std., 3307 Hm). Und morgen ist uns das Wetter egal, denn da fahren wir wieder nach Hause. Hat zwar lange gedauert, aber wir sind unfallfrei und zufrieden über eine gelungene Bergwoche wieder zurück.

Berg Heil, Euer Bergfreund
Thomas Müller

Bericht: & Fotos: Thomas Müller

Bergwanderwoche im Rosengarten und Latemar/Dolomiten

Tour: S 2017-08 vom 03.09. - 09.09.2017

Leitung: Edgar Stenger

Diese Tour starteten wir gemeinsam in einem gemieteten 8-Sitzer und profitierten gleich bei der Hinfahrt von Edgars Reisegeheimtipps. Wir frühstückten üppig in der Bäckerei Burkhard bei Höchstadt.

Am **ersten Tag** fuhren wir von Eggen über den Karer See nach St. Cyprian, unserem Ausgangspunkt der sechsstündigen Tour zur Grasleitenhütte (2129 m). Es war ein wunderschöner, langer Anstieg von ca. 960 Hm durch das Tschamintal, teilweise am Bach entlang. In einer sehr urigen Hütte wurden wir mit dem besten Apfelstrudel der Woche belohnt.

Für den **zweiten Tourentag** war der Latemar-Höhenweg vorgesehen. Wir fuhren mit dem Sessellift von Obereggen zur Oberholzbergstation auf 2080 m und stiegen auf über die Gamsstallscharte (2636 m) zur Latemarhütte auf 2670 m. Auf diesem technisch anspruchsvollen Weg waren wir sechs Stunden unterwegs. Belohnt wurden wir mit wunderschönen Fernblicken auf die Marmolada und die nördlichen Dolomiten.

Der **dritte Tag** führte uns um die südliche Rosengartengruppe, eine wunderschöne Wanderung für Bergerfahrene mit vielen phantastischen Ausblicken. Vom Ort Karer See aus mit dem Sessellift zur Paolinahütte und weiter zur Kölnerhütte. Ab hier mussten Kletterpassagen bewältigt werden, manche waren mit Drahtseilabsicherungen versehen. Der höchste Punkt dieser Tour lag auf 2630 m an der Tschager Scharte. Wir hatten heute 750 Hm überwunden und waren sieben Stunden unterwegs.

Am **vierten Tag** stand das Felsenlabyrinth auf dem Programm, zum Ausgleich für die Anstrengungen der Vortage eine entspannte 3,5 Stunden-Tour.

Vom Karer Pass führte uns der Weg durch den Karer Wald und schließlich zum Felsenlabyrinth. Die riesigen Felsbrocken stammen von einem Bergsturz vom Latemar vor langer Zeit. An diesem Tag konnten wir noch zusätzlich die Trittsicherheit verfeinern.

Den Abschluss der Woche bildete eine Tour auf den Monte Agnello (2358 m). Noch einmal fuhren wir mit der Oberholzbahn von Obereggen aus und wanderten Richtung Passo Feudo. Von dort führte der Weg zuerst über Kuhweiden und schließlich über einen wunderschönen Gratweg zum Gipfel.

Wir vermissten das Gipfelkreuz und Edgar sorgte für Abhilfe, damit das obligatorische Gipselfoto erstellt werden konnte. Diese mittelschwere Tour dauerte 6,5 Stunden und ist gleichzeitig ein Lehrpfad mit interessanten Stationen zur Botanik, Tierwelt und Erdgeschichte.





Das Wetter hätte in dieser Woche nicht besser sein können. Bei 15 – 20 Grad wechselten Sonne und Wolken.

Edgar hatte das Hotel „Latemar“ in Eggen für die Gruppe ausgewählt und damit den Geschmack aller Tourenteilnehmer perfekt getroffen. Sowohl das Frühstücksbuffet als auch das 5-Gänge-Menü am Abend waren nicht zu überbieten. Edgar hat eine ausgewogene Tourenwoche geplant und uns allen eine wunderschöne Woche beschert.

*Bericht: Birgit Asp
Fotos: Reinhard Brand*

Große Erfolge im Wettkampffahr 2017 für Roxana Wienand

In ihrem letzten Jahr in der Jugendklasse hat sich die 17jährige Aschaffenerin Roxana Wienand endgültig in die nationale Spitze hineingeklettert. Immer wieder konnte sie auf bayerischer und deutscher Ebene Spitzenplätze erzielen. Höhepunkte einer erfolgreichen Saison waren der 2. Platz in der Gesamtwertung des deutschen Jugendcups hinter Hannah Meul und die Teilnahme am Boulderworldcup im Münchner Olympiastadion, für den sie aufgrund ihrer guten Ergebnisse eine Einladung erhalten hatte. In Anwesenheit der kompletten Weltelite belegte sie unter über 120 Starterinnen einen ausgezeichneten 55. Platz. Ihre Siege in Funcups und regionalen Wettbewerben aufzuzählen, würde an dieser Stelle zu weit führen.

Roxanas Erfolge sind umso erstaunlicher, als sie auch ohne Kadertraining immer wieder in die Phalanx des Jugend-Nationalkaders eindringen konnte. Dass sie dabei nicht nur in ihrer „Schokoladendisziplin“ Bouldern, sondern etwas überraschend auch in den Disziplinen Lead und Speed Top-Ten-Resultate auf



nationaler Ebene erzielen konnte, eröffnet für die Zukunft neue Perspektiven.

Die Berufung in den deutschen Nachwuchskader im November 2017 ist der verdiente Lohn für die erzielten Leistungen. Jetzt gilt es für Roxana, diese Berufung in den Sichtungslerngängen auf höchster Ebene und den

Wettkämpfen des neuen Jahres zu rechtfertigen.

Eine mögliche Berufung in die Nationalmannschaft ist keine Utopie. Der Weg dort hin bleibt aber harte Arbeit, zumal sich Roxana ab sofort in der Damenklasse beweisen muss. Vielleicht kann ihr auf diesem Weg auch das neue Stützpunkt-Konzept des DAV

helfen, in dem das Kletterzentrum Aschaffenburg den Status eines Förderzentrums erhält. Wir wünschen Roxana jedenfalls, dass sie sich bei den Damen auf höchster Ebene etablieren kann, und sind gespannt, wohin die Reise gehen wird!

Bericht: & Fotos: Karli Brosig



Hier die wichtigsten Erfolge 2017:

8. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Leed) - Brakel	07.10.2017
55. Platz	IFSC Boulder-Worldcup - München 2017	18.08.2017
6. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Leed) - Reutlingen	18.07.2017
6. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Speed) - Hilden	25.06.2017
19. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Leed) - Hilden	24.06.2017
1. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Bouldern) - Zweibrücken	20.05.2017
3. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 (Bouldern) - Hannover	01.04.2017
3. Platz	Bayerische Meisterschaft Bouldern - München	25.02.2017
5. Platz	Damen Bouldern: Süddeutsche Meisterschaft – München	25.02.2017
5. Platz	Damen Bouldern: Bayerische Meisterschaft – München	25.02.2017
2. Platz	Deutscher Jugendcup 2017 - Gesamtwertung (Bouldern, Leed, Speed)	

Zillertaler Alpen – Der Hauptkamm mit Hochfeiler und Schwarzenstein – oder: Die Alternative der Alternativrouten

Tour: S 2017-09 vom 17.09. - 25.09.2017

Leitung: Jens Fröhlich

Teilnehmer: Alexander, Bärbel, Hedwig, Heribert, Jupp, Jutta, Michael

Eigentlich war eine Tour von der Europahütte zur Schwarzensteinhütte geplant – eigentlich. Bei Antritt der Tour wussten wir aber schon, dass die Schwarzensteinhütte bereits geschlossen hatte, und nach unserer Ankunft in St. Jodok am Brenner teilte uns Jens mit, dass auch die Europahütte aufgrund des Wintereinbruchs an diesem Wochenende zumachen würde. Daher hieß es, eine Alternative zu finden.

Für die nächsten zwei Tage waren weitere Niederschläge vorhergesagt. Daher verlängerte Jens kurzerhand unseren Aufenthalt in St. Jodok, was aufgrund der guten Küche und der freundlichen Gastgeber im Haus „Das Lamm“ keine schlechte Entscheidung war. Tourentechnisch stand eine schöne Eingehetour auf den Sumpfkopf (2341 m) über das Hochgeneiner Joch (1981 m) auf dem Programm, wobei Stulpen, Handschuhe, Mütze, Schal und Regenhose bereits auf Wintertauglichkeit getestet werden konnten.

Aber jetzt zur Alternative:

Statt die Zillertaler Alpen von Anfang an zu Fuß zu überqueren, entschieden wir uns erst-

mals für den Zug und für einen Tourneustart im Pustertal (Südtirol). Von Terenten aus ging es auf die Tiefraastenhütte (2312 m). Nach einer Stärkung und Ausnutzung der guten Wetterverhältnisse auf der Alpensüdseite eroberten wir am Nachmittag noch die Kempfspitze (2704 m). Die Tour war genau das Richtige nach zwei Tagen im Dauerregen. Am Abend lernten wir dann den Lieblingssport der Südtiroler kennen: Auf den Berg laufen (Bergläufer), dann den Durst mit Bier und Schnaps stillen, um danach bei stockdunkler Nacht mit der Stirnlampe ins Tal abzusteigen. Dieses Phänomen sollte uns die Folgetage stetig begleiten, egal auf welcher Hütte ...

Unser Weg führte uns am nächsten Tag über den Pfunderer Höhenweg und die Griupa-Alm (mit einer Kaffeepause, die in Südtirol wohl ihresgleichen sucht), am Eisbruggsee vorbei zur Edelrauthütte (2545 m).

Der Höhenweg, der sich zu Beginn tief verschneit präsentierte und so den Abstieg von der Hochsägescharte (2642 m) über Blockwerk nicht gerade einfacher machte, wurde



Aufstieg Hochsägescharte



Abstieg Napf

dann in weiten Teilen schneefrei und schlängelte sich abwechslungsreich durch die Landschaft.

Die Edelrauthütte, ein neuer Bau mit Duschen und Warmwasser am Waschbecken - wenn man den Wasserhahn umsteckt (kleiner Hinweis für Nachahmer), Panoramafenster im Gemeinschaftsraum, verstreuten Sitz-ecken und einer feschen Hüttencrew, kann man wärmsten empfehlen. Deswegen blieben wir gleich zwei Tage dort, um am nächsten Tag den Hausberg, die Napfspitze (2888 m) zu besteigen. Leider zeigte uns der Napf seine kalte Schulter, sprich seine eisige Seite. Daher beschlossen wir auf ungefähr halber Höhe, die Besteigung abubrechen - Sicherheit geht einfach vor. Der Nachmittag wurde unterschiedlich genutzt. Entweder wurde die Unteren Weißzintscharte (2972m) bestiegen, um von dort die Hochfeilerhütte (2710 m) im Schnee zu suchen, oder nochmals der Eisbruggsee besucht, um die Füße hineinstecken bzw. auch mehr.

Ein Teilstück des Neves-Rundwegs führte uns am Folgetag zur Chemnitzer Hütte (2420 m); ein abwechslungsreicher Weg, auch aufgrund des Schnees auf manchen Teilstücken. Auf der Chemnitzer Hütte wurden wir zunächst mit einer kaputten Wasserversorgung konfrontiert. Überall im und um den Waschraum/Toiletten standen große blaue Wasserkanister herum, die im vollen Zustand kaum bis gar nicht zu bewegen waren. Hinzu kam es alle paar Minuten zu Stromausfällen, die immer beim Umschalten zwischen Aggregat- und Batterieversorgung auftraten. Der Spätnachmittag wurde unterschiedlich genutzt, u.a. noch mit der Besteigung des Gamlahnerock (2869 m). Zu unserer Freude war abends die Wasserversorgung wieder hergestellt, so dass einer Körperreinigung mit eiskaltem Hahnenwasser nichts mehr im Wege stand. Am Abend konnten wir nochmals

den Trendsport der Südtiroler - Berglauf, ausgiebiges Durstlöschchen mit anschließendem Abstieg unter Ausnutzung der Taschenlampen und gegenseitigem Abstützen - studieren.

An unserem letzten Tag zeigte sich das Wetter leider wieder von seiner schlechten Seite und so folgten wir dem Kellerbauerweg zu Beginn im Nebel und Niesel-/Eisregen. Der Höhenweg, der fast horizontal am Hang verläuft, endet an der Gipfelstation der Speikbodenbahn. Das Wetter wurde mit der Zeit zum Glück besser, nur der Wind blieb uns treu. An der Gipfelstation entschieden wir uns einstimmig (ohne jegliche vorherige psychologische Beeinflussung durch den Tourenleiter) für den Abstieg nach Sand i. Taufers; das hieß dann rund 1500 Höhenmeter abzustiegen. An unserem Ziel, dem Hotel Heini, rundeten wir unsere Tour am Abend noch mit einem fantastischen Menü ab.



Das Fazit der Tour:

- grandiose Tour trotz kurzfristiger wetterbedingter Umplanungen
- tolle Teilnehmer mit super Stimmung und
- ein guter Tourenplaner - vielen Dank Jens!

Es war wie immer.

Bericht: Jutta Blahak
Fotos: Jutta Blahak

KONTAKT- LINSEN VON SCHWIND.

Scharfe Sicht in
allen Lebenslagen!

Optimal versorgte Augen geben
Sicherheit und Selbstvertrauen.

Mit Kontaktlinsen von SCHWIND
fühlen Sie sich einfach gut.
Schauen Sie vorbei – unsere
Kontaktlinsenspezialisten
freuen sich auf Sie.

mein Leben sieht gut aus

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN



Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Alfasih Hilal	Endisch Timo	Helbig Laura	Köhler Benjamin
Alkiber Juliana	Engelhard Heiko	Helbig Lea	Kontschak Thorsten
Amrhein Mario	Engelhard Josefine	Helbig Yvonne	Kotzbauer Hannah
Aulenbach Dominique	Engelhard Juliane	Hellmann Philip	Kotzbauer Michael
Aulenbach Lola	Engelhard Tanja	Helmling Hannes	Kratz Timo
Aulenbach Marcel	Englert Sebastian	Helmling Michael	Krause Jana
Aulenbach Theo	Fecher Dominique	Helmling Tim	Kretz Raphael
Aull Matthias	Fecher Sebastian	Henß Ulli	Kühlwei Annett
Bachmann Felix	Felbinger Johannes	Herber Klaus	Kunkel Lisa
Bauer Lukas	Feyh Matthias	Herold Norma	Kunkel Sandra
Belz Bernd	Fischer Sarah-Madeleine	Herrmann Yannick	Lang Felix
Benedict Marcus	Fleckenstein Angelika	Hirsch Lisa	Lang Franziska
Berchtenbreiter Marcus	Fleckenstein Christine	Hock Patricia	Lang Johannes
Berg Tosca Marie	Frankenberger Anna-Lena	Hradetzky Susanne	Lang Silvia
Berger Daniel	Fuchs Bernd	Hüller Markus	Lang Theo
Bieber Nicolai	Fuchs Verena	Hüller Nadine	Langer Sophie
Bieder Adrian	Ganz Katharina	Hümpfner Hannelore	Langer Stella
Birk Petra	Geis Matthias	Hümpfner Peter	Lauer Henrike
Birk Ralph	Gerlach Christian	Hussy Paula	Lentzkow Emma
Birkner Gertrud	Gierl Rebecca	Illmer Marcus	Lentzkow Niklas
Brandt Sandra	Glück-Goldhammer Simone	Jäger Lukas	Lippmann Lena
Braun Christina	Goldhammer Thorsten	Jaksik Siegfried	Lippmann Mara
Brumloop Axel	Grasse Nicolle	Janson Jill	Lippmann Mine
Brumloop Sabrina	Grebner Christina	Junge Kristin	Lippmann Nicole
Büdel Sonja	Grebner Christoph	Junge Max	Lippmann Paula
Büdel Wolfgang	Grebner Hannah	Junge Mia	Lippmann Rainer
Büttner Lisa	Grebner Jonas	Junge Michael	Lippmann Sascha
Califice Jochen	Grzella Anna	Kampf Jutta	Lippmann Vera
Colak Alisa	Grzella Eva	Kampf Priska	Lorenz Benjamin
Colak Aysel	Grzella Michael	Karrer Heiko	Lorenz Florian
Colak Elias	Grzella Sonja	Kawan Daniela	Loserth Dagmar
Degner Elvira	Händler Stephanie	Kawan Thorsten	Loserth Evi
Dehniger Dominique	Harnischfeger Klaus	Kelke Jennifer	Loserth Herbert
Dehniger Lucy	Harnischfeger Laura	Kelke Klaus Maria	Ludwig Karl-Heinz
Dehniger Nils	Hartmann Frank	Kelke Nele Charlotte	Luley Harald
Dehniger Torsten	Hartmann Nele	Kiesling Gerhard	Lux Melanie
Deumer Stefan	Hartmann Tom	Klein Philipp	Mächt Salina
Diekmann Jessica	Hartmann Yvonne	Knopp Felix	Marquart Simon
Dorsch Kerstin	Hasenstab Johannes	Köberlein Anna	Mattheß Horst
Eggert Astrid	Heim Maria	Köberlein Eva	Mattheß Ilka
Eilbacher Nils	Heimberger Werner	Kohl Marlen	Mecking Dirk
Elsesser Luca	Hein Alexander	Kohl Oliver	Meiss Sabine
Endemann Ingo	Hein Steffen	Köhler Alexander-Pascal	Meiss Sebastian

Meiss Volker	Peter Laura	Sander Marina	Steindl Adalbert
Meyer Anja	Peters Carsten	Schäbler Philipp	Steindl Charlotte
Micheletti Chiara	Peters Thorsten	Scherf Beatriz	Steindl Gabriela
Mill Bernd	Piscioneri Pietro	Scherf Ida	Steltz-Lenz Christiane
Mohamud Amina	Praest Esther	Scherf Justus	Stephan Timm
Mühlon Andreas	Pregadio Adriano	Scherf Jutta	Stolzenberger Thorsten
Müller Kilian	Pregadio Giacomo	Schloter Hélène	Ullrich Frank
Müller Mischa	Pregadio Luisa	Schmitt Silas	Volpert Alexander
Müller Nicole	Pregadio Martina	Schmitz Heinrich	Volpert Barbara
Müller Raphael	Pregadio Tino	Schmitz Katrin	Volpert Leonard
Naumann Luis	Preußler Carlotta	Schmitz Paula	von Hangwitz Lukas
Naumann Victor	Prößler Anna	Schütze Stephanie	Vonrhein Emma
Neumeyer Dieter	Reichhold Hannah	Seipel Peter	Waffenschmidt Vanessa
Noll Maximilian	Reichhold Jana	Seiterle Fabian	Weinel Katja
Nothen Peter	Reichhold Jochen	Seiterle Linda	Weiser Thomas
Oberle Jeannette	Reichhold Karin	Seiterle Maya	Wienand Amelie
Oberle Louise	Reichhold Lara	Seiterle Michael	Wienand Dominik
Oberle Ole Magnus	Reinhard Dennis	Seiterle Nora	Wienand Scarlett
Olbrich Lisa	Reis Frida	Silberhorn Nina	Wiesler Sebastian
Olt-Kotzbauer Martina	Reis Jonas	Spieler Anna	Wollborn Mathias
Ott Stefan	Rief Silke	Spielvogel Anna	Zimmermann Stefan
Ott Ulrike	Ritter Frank	Stanger Simon	Zirkelbach Andreas
Özatalay Tamer	Roth Clarissa	Staubach Sandra	Zirkelbach Anja
Päckert Ines	Roth Dominik	Stegmeier Bernd	Zörb Patrick
Päckert Max	Ruppel Simone	Steigerwald Christof	
Parisi Yves	San Nicolas Gonzalez David	Steigerwald Florian	

(Stand: 08.02.2018)

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn die Schlafkarte ist der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben, falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen. Sie ist der Schadensanzeige beizufügen. Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten.

Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

E-INFACH URLAUB!

E-PAPER – Zeitung lesen digital

Die Tageszeitung **im Urlaub**
lesen als **E-PAPER** auf Computer,
Laptop, Tablet oder Smartphone.

Foto: Central IT Alliance (www.istockphoto.com)

Zuhause ist dort,
wo die Zeitung ankommt.
Informieren Sie sich jetzt!
Wir beraten Sie gerne.

Alle Infos unter
Telefon 0 60 21/3 96-3 16



www.main-echo.de/urlaub



Medienhaus

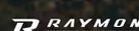
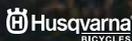
Main-Echo

Zuhause ist alles.



DER BIKESTORE IN ASCHAFFENBURG

FINANZIERUNGSPARTNER:



Online-Schaufenster unter:
WWW.RACE-WORX.DE

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsgegenstand	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)	Verzugskosten (EUR/Tag)
Teleskop-Wanderstöcke	5,-	30,-	1,00
Eispickel	10,-	30,-	1,50
Steigeisen	10,-	30,-	1,50
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-	2,50
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-	2,50
Schaufel	5,-	30,-	1,00
Sonden	5,-	30,-	1,00
LVS-Geräte	15,-	30,-	2,50
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-	3,50
Schneeschuhe	15,-	30,-	2,50
Hüttenschlüssel		50,-	0,10
Bücher und Karten	-,	-,	0,10

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen.

Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände maximal 4 Wochen. Bei verspäteter Rückgabe werden Verzugskosten berechnet. Wir erwarten, dass Ausrüstung, Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet. Die Sektion besteht in diesem Fall auf Schadenersatz.
2. Für verschmutzte Gegenstände wird eine Reinigungsgebühr von 5,- bis 10,- EUR/Stück erhoben.
3. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
4. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch den Gebrauch der Leihmaterialien entstehen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Referenten und Beauftragte

Familiengruppen:

Rainer Braun, Kleinostheim

Material:

Bernd Lenk, Haibach

Mountainbike:

Bernd Schätzle, Hösbach

Senioren:

Brigitte Sauer, Aschaffenburg und
Uschi Wenzel, Großostheim

Vorträge und Kletterpfiler:

Astrid Stüllein, Hösbach

Wandern:

Reinhold Brehm, Bessenbach

Wege:

Josef Sickenberger, Kleinostheim

Kontakt über die Geschäftsstelle:
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081

E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen

Zur Standardausrüstung für alle Bereiche zählen:

Touren- bzw. Tagesrucksack

- Getränkeflasche
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz
- Erste Hilfe-Päckchen

Bereich „Bergwandern“

- feste Wanderschuhe (A)

Bereich „alpines Bergwandern“

- feste Bergschuhe (A/B)
- ggf. Teleskopstöcke (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe (C)
- ggf. Teleskopstöcke (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Klettergurt
- Helm (bei anspruchsvollen Hochtouren)
- 2 Schnappkarabiner
- 2-3 Schraubkarabiner (besser Safe-Lock Karabiner)
- Bandschlinge 120 cm
- Bandschlinge 60 cm
- Kurzprusik (5 mm Reepschnur, 90 cm)
- Reepschnur 6 mm, doppelte Körperlänge
- Reepschnur 6 mm einfache Körperlänge
- 1 Eisschraube
- 1 Seil (50 m Vollseil) je Seilschaft
- Biwaksack

- unterwegs vermieden werden. Bitte prüfen Sie Ihre Ausrüstung rechtzeitig auf Funktion bzw. Sicherheit. Die Teilnahme an einer Tour kann aufgrund von Ausrüstung, die nicht dem aktuellen Stand entspricht (z. B. durch Rückruf von Klettersteigsets), untersagt werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

- Eispickel mit Schutz (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Steigeisen (können in der Geschäftsstelle geliehen werden)
- Stirnlampe
- Gletscherbrille

Bereich „Klettersteige“

- feste Bergschuhe (B/C)
- Brust- und Hüftsitzgurt oder Komplettgurt
- 1 Bandschlinge 60 cm
- 1 Automatik- oder Schraubkarabiner
- Klettersteigset nach aktuellem Stand
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack

Bereich „Klettern“

- Klettergurt
- Helm
- Bandschlinge 60 cm
- Schraubkarabiner
- Kletterschuhe
- ggf. 60 m Kletterseil/Halbseil
- ggf. mobile Sicherungsgeräte

Bereich „Mountainbike“

- Mountainbike
- Helm
- Handschuhe
- Minitool
- Pumpe
- Ersatzschlauch

Jubilare spenden für die Gruppe „Klettern für Menschen mit Behinderung“

„Beim Klettern über sich hinauswachsen, auch mit Handicap“, so betitelt das Main-Echo seinen Artikel über die Übergabe einer 810-Euro-Spende. Den Betrag hat der 1. Vorsitzende Reinhold Burger am 3. Dezember 2017 im Kletterzentrum an Bernd Herold und Selma Mattern übergeben. Mit der Spende wird die Klettergruppe für Menschen mit Behinderung unterstützt. Der Betrag war bei der Jubilarehrung 2017 zusammengekommen und wurde von der Sektion aufgestockt.

Nachfolgend einige Informationen über die Klettergruppe und ihre Aktivitäten.

Klettergruppe: Menschen mit Behinderung

Die Gruppe besteht zur Zeit aus acht ständigen Teilnehmern und drei bis fünf Teilnehmern die zur Gruppe, gehören aber nicht regelmäßig an den Klettertreffs teilnehmen können. Die Teilnehmer sind alle kognitiv und körperlich eingeschränkt. Gemeinsam besucht die Gruppe einmal im Monat das Kletterzentrum Aschaffenburg, um gemeinsam über sich hinaus zu wachsen und die hohen Wände zu erklettern. Es handelt sich hier um ein Kooperationsprojekt des Deutschen Alpenvereines, Sektion Aschaffenburg und der Lebenshilfe Aschaffenburg. Betreut wird die Gruppe von den Trainern der Sektion Aschaffenburg mit Unterstützung der Lebenshilfe.

Historie der Gruppe

Die Gruppe gründete sich im Herbst 2015. Selma Mattern ging auf den sportlichen Leiter des Kletterzentrum Aschaffenburg zu, mit dem Plan, ein gemeinsames Projekt zu starten. Bei der Suche nach einem passenden Trainer kam Annika Kunkel ins Projekt; anschließend stieß Bernd Herold, beide DAV Sektion Aschaffenburg, hinzu. Auch die Helfer der Lebenshilfe wurden zu einem festen Bestandteil der Gruppe und die Teilnehmerzahl wuchs



Reinhold Burger (rechts) bei der Übergabe des Spendenschecks an Selma Mattern (Mitte) und Bernd Herold (links)

von anfänglich fünf Teilnehmer auf elf Teilnehmer, die mit Ausnahme im August mindestens an einem Sonntagmorgen im Monat gemeinsam die Wände des Kletterzentrum erklimmen.

Leistungen der Gruppe

Fester Bestandteil sind regelmäßige Treffen in der Kletterhalle. Nach einem Aufwärmen werden die Wände des Kletterzentrum mit wachsender Begeisterung erklommen und die bisherigen Entwicklungen und Fortschritte, jeweils nach körperlichen Eignungen und Möglichkeiten, überraschen Trainer und Betreuer immer wieder.

Wirkung des Projektes

Es gibt eine Vielzahl von positiven Auswirkungen, die hier stichpunktartig aufgeführt werden:

- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der Teilnehmer werden gesteigert
- Körperwahrnehmung der Gruppenmitglieder wird gesteigert.
- Verbesserung der körperlichen Fitness
- Inklusion
- Teamförderung
- Koordination wird gesteigert

- Stärken der Teilnehmer werden gestärkt und Schwächen geschwächt
- Positives Bild von Menschen mit Beeinträchtigungen in der Öffentlichkeit
- Die Sektion Aschaffenburg des DAV übernimmt Verantwortung für Benachteiligte Gruppen.

Aber die wichtigste Auswirkung des Projektes ist der gemeinsame Spaß, das Lachen und die Freude und die Herzlichkeit, die wir als Sektion geben und von den Teilnehmern zurück bekommen.

Bericht & Foto: Betreuungsteam „Klettern für Menschen mit Behinderung“ und Dr. Peter Sickenberger

Freie Plätze bei Touren und Kursen aus unserem Jahresprogramm

(Stand 09.02.2018)

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage unter „Programme“ und dem entsprechenden Unterpunkt sowie in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen.

Es werden durch Stornierungen immer wieder Plätze frei. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder über das Online-Formular auf der Homepage.

Bergwandern, Hochtouren

S 2018-03: Bergwanderwoche Wallis, 09.09. - 16.09.2018

S 2018-05: Gschnitzer Runde, 14.07. - 18.07.2018

S 2018-06: Mehrtageswandertour durch den Rosengarten, 14.07. - 20.07.2018

S 2018-09: Stille Bergwelt zwischen Ortler und Bernina, 25.08. - 02.09.2018

S 2018-12: 3000er rund um die Martellerhütte, 12.07. - 15.07.2018

S 2018-14: Dolomiten-Rundtour mit Klettersteigen, 24.07. - 28.07.2018

S 2018-15: Klettersteig-Klassiker im Allgäu, 26.07. - 29.07.2018

T 2018-04: Von der Halle an die Pfeiler, ab Mai (individuelle Terminabsprache)

T 2018-05: Mehrseillängen-Klettern an den Pfeilern, ab Mai (individuelle Terminabsprache)

T 2018-07: Sturz- und Sicherungstraining Outdoor, 02.06.2018

Tageskurse

T 2018-03: Spaltenbergung und Selbstretung, 21.04.2018

T 2018-06: Fotokurs, 18.05.2018

Mountainbike

MTB 2018-04: Fahrtechnik- und Biketage (Wenschdorf), 19.07. - 22.07.2018

MTB 2018-10: Rucksacktour durch das Karwendelgebirge, 13.09. - 26.09.2018

MTB 2018-16: Fahrtechnikkurs Advanced „Girls only“, 10.05.2018

MTB 2018-17: Fahrtechnik für Kinder von 8 bis 10, 09.06.2018

Klettern

K 2018-02, Rhön, Vorstiegskurs Anfänger Juni, 15.06. - 17.06.2018

K 2018-04: Rhön, Vorstiegskurs Anfänger Juli, 20.07. - 22.07.2018

K 2018-05: Cinque Torri, Dolomiten – Alpines Klettern, 28.06. - 01.07.2018

Außerdem gibt es noch freie Plätze bei den Aktivitäten der Jugend- und Familiengruppe.



Vom Spessart bis nach Nepal ...



... mit der Ausrüstung aus unserem Haus gehen Sie sicher jeden Weg bzw. meistern Sie auch jede große Herausforderung. Unser Fachpersonal lebt und liebt die fantastische Bergwelt und ist selbst jede freie Minute in der Natur unterwegs.

Auch wenn Sie sich für Bouldern oder Klettern interessieren - bei uns wird Ihnen bei der Auswahl Ihres Equipments mit fachlicher Beratung und praktisch erworbenem Wissen gerne geholfen. Es erwarten Sie Produkte der bekannten Outdoor-Marken wie z.B. MAMMUT, Marmot, La Sportiva, EDELRID, Hanwag, Deuter, Meindl, u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team von
SPORT & OUTDOOR SCHÄDLICH



* auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers und nicht kombinierbar mit anderen Rabatten

Telefon: (06021) 3882-0

www.schaedlich.de

Stammtische in unserer Sektion:

Neue Gäste sind herzlich willkommen.

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um 18:30 Uhr trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion im „**Weinhaus Stegmann**“, Kleberstraße 7, Aschaffenburg, Telefon: 06021/23063
Neue Gäste sind herzlich willkommen.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion ab 20 Uhr in der **Sandbar** (Sandgasse 41, Aschaffenburg). Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen.

Mitteilungen online

Sie wünschen Ihre Sektionsmitteilungen zukünftig ONLINE statt per Post? Einfach eine kurze E-Mail an **DAV-Aschaffenburg@t-online.de** mit dem Betreff „Online-Mitteilungen“ abschicken – am besten von der E-Mail-Adresse, an die Sie den Online-Versand wünschen. Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Wanderplan 2/2018

29.04.2018 „Auf den Höhenwegen um Krombach“

Abfahrt: 09.30 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 10.00 Uhr in Königshofen am Sägewerk Heeg

Organisation: Erna und Ottmar Thoma (Tel. 06021/56527)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

27.05.2018 „Wamboltschlösschen und Burg Breuberg“

Abfahrt: 09.45 Uhr an Städt. Musikschule (Kochstr.) mit Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 10.30 Uhr in Breuberg-Neustadt, Wohnmobilstellplatz (Bahnhofstr.)

Organisation: Elsa und Reinhold Grundel (Tel. 06021/218663)

Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss

14.06. – 17.06.2018 „Wandertage im Fichtelgebirge“

Abfahrt: 9.00 Uhr in Aschaffenburg am Main-Echo (Weichertstraße). Übernachtung in Fichtelberg-Neubau (Gasthof 3 x Ü/F/HP 161,00 € p. P. im DZ oder EZ, 170,00 im kl. Appartement p. P.)

Organisation: Elisabeth und Wilhelm Hix (Tel. 06028/996638)

Sportgruppe - Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action



Der Alpenverein ist nicht nur outdoor aktiv, nein auch indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer: **„Ohne Schweiß kein Preis!“**

Unter diesem Motto laufen wir uns jeden Freitag, außerhalb der bayerischen Schulferien, von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe warm. Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining ver-

bessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles unter dem strengen Auge unserer Trainerin Heike Bayer. Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann jedes Mitglied.



DAV Seniorengruppe

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo von ca. 2 bis 2,5 Stunden Dauer. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein. Auch Gäste und Nichtsenioren sind bei unseren Wanderungen herzlich willkommen. Unsere Wanderungen finden in der Regel am **3. Dienstag im Monat** statt. (Teilnahmebedingungen siehe Jahresprogramm)

Die Termine werden am Montag vorher im Main-Echo, unter Vereine – Verbände, bekannt gegeben, sowie im Schaukasten der Geschäftsstelle, Roßmarkt 43 und im Internet auf der Homepage der Sektion.

Weitere Informationen zu den Wanderungen erteilen die Organisatoren oder die Seniorenbeauftragten, Brigitte Sauer unter Telefon: 06021 / 413900 oder Uschi Wenzel unter Telefon: 06026 / 5906.

Unsere nächsten Aktivitäten:

Fahrzeiten vorbehaltlich saisonbedingter Änderungen. Diese werden am Tag vor der Wanderung im Main Echo unter „Vereine – Verbände“ veröffentlicht.

Dienstag, 17.04.2018 „Über den Kahlgrund von Schimborn nach Schöllkrippen“

Treffen: 10:45 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 20

Abfahrt: 11:10 Uhr, **Ankunft:** 11:40 Uhr Schimborn Abzweig

Einkehr: ca. 15:00 Uhr im Brauhaus Schöllkrippen

Rückfahrt: 18:05 Uhr ab Bushaltestelle Schöllkrippen Bahnhof, Linie 20

Ankunft: 18:55 Uhr ROB Aschaffenburg
Wir wandern mit Hubert Klein, Tel. 06021 / 424591.

Dienstag, 15.05.2018 „Wanderung von Strötzbach nach Hofstädten“

Treffen: 11:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 6, Linie 25

Abfahrt: 12:00 Uhr; **Ankunft:** 12:33 Uhr Strötzbach

Einkehr: ca. 15:00 Uhr im Gasthaus „Zum Schatzel“ in Hofstädten (eines der ältesten Gasthäuser des Kahlgrunds und über 160 Jahre Familienbetrieb)

Rückfahrt: 18:03 Uhr ab Bushaltestelle Hofstädten, Linie 25

Ankunft: 18:56 Uhr ROB, Aschaffenburg
Wir wandern mit Rainer Telkemeier, Tel. 06029 / 6221.

Dienstag, 19.06.2018 „Wanderung Rothenbuch – Rabenhausen – Nicklaskreuz – Bommigsee – Eichensee – Endspurt nach Rothenbuch Hotel Spechtshaardt“

Treffen: 10:30 Uhr, ROB Aschaffenburg, Bussteig 14, Linie 42

Abfahrt: 10:50 Uhr; **Ankunft:** 11:44 Uhr Rothenbuch/Rabenhausen

Einkehr: zwischen 15:30 und 16:00 Uhr im Hotel Spechtshaardt in Rothenbuch

Rückfahrt: 18:48 Uhr ab Bushaltestelle Rothenbuch, Bäckerei Wunsch, Linie 42

Ankunft: 19:51 Uhr ROB Aschaffenburg

Die Hin- und Rückfahrten sind zwar zeitaufwendig, dafür ist aber die Wandertour im Naturpark Spessart vielversprechend.

Wir wandern mit Hiltrud Rogall, Tel. 06094 / 1268 oder 0173-6891708.



schreiner
stein reisen
reisebüro

Frohennstr.9 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/30670 Fax 06021/306720
www.wanderreisen.de Email: info@wanderreisen.de



Ihr Spezialist für Wanderreisen in Aschaffenburg

www.wanderreisen.de | www.schreinerundstein.de

**„Nicht
aufgeben.“**

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind gerne Partner des Alpenvereins
und des Kletterzentrums in Aschaffenburg.
Telefon 06021 4970 | raiba-aschaffenburg.de

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG** 

Anmeldung

Deutscher Alpenverein,
Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

für die Tour / den Kurs: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in): _____ 2. Teilnehmer(in): _____

Mitglieds-Nr.: _____	Mitglieds-Nr.: _____
Name: _____	Name: _____
Vorname: _____	Vorname: _____
Straße: _____	Straße: _____
PLZ / Wohnort: _____	PLZ / Wohnort: _____
Telefon: _____	Telefon: _____
E-Mail / Fax: _____	E-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____
Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____
(bei Minderjährigen Unterschrift eines Erziehungsberechtigten): _____

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/ wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen

der Schaden abgedeckt ist. Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit. Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen (z. B. über Listenplatz) sind möglich.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir _____ ermächtige(n) die DAV-Sektion Aschaffenburg (Gläubiger-Identifikationsnummer DE 191000000378800) Teilnehmergebühren

von meinem Beitragskonto
 von meinem/ unserem Konto:
Kontoinhaber _____
Kreditinstitut _____
IBAN DE _____

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/ unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von der Sektion Aschaffenburg auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en) Kontoinhaber: _____





Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne !



**Sportbrillen,
auch mit
optischer Stärke!**

SWISS + EYE®

sport glasses collection

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

ROSSMARKT 18
63739 ASCHAFFENBURG
Tel.: 06021 23879
e-Mail: maiwaldoptik@freenet.de

Ganz großer Einfall, Paul!



Unfallversicherung
ab **4,99 €**
im Monat*
* Ausnahme Unfallversicherung
Gefahrengruppe B: 7,98 €

Für alle 18- bis 29-Jährigen, die jetzt ihr eigenes Ding machen wollen.

OTTO PFAFF & SOHN Versicherungsbüro oHG

Erbsengasse 3 a · 63739 Aschaffenburg
folge uns auf Facebook: Otto Pfaff & Sohn
Telefon 06021-3997-0
juergen.pfaff@wuerttembergische.de



württembergische

Der Fels in der Brandung.



Besondere Ziele brauchen besonderes Equipment.

Freiheit ist da draußen,
kommt vorbei und holt sie Euch!

10% Rabatt*

für DAV-Mitglieder
gegen Vorlage des
DAV-Ausweises!

*auf kletterbezogene
Hardware reduzierte
Ware und Aktionen
ausgenommen!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 - 19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr